

Zum Inhalt: Recht ist ein Kulturgut par excellence, gewissermaßen das normative Gedächtnis der Werte, die unser Leben prägen und lebenswert machen. Dass Recht untrennbar mit Gerechtigkeit zusammenhängen sollte, ist ein oft uneingelöst-ter oder uneinlösbarer Anspruch von Rechtssystemen. Im schönen Wort der ‚Rechtskultur‘ klingt dieser Umstand als zivili-satorische Errungenschaft an. Im vorliegenden Band werden Recht und Gerechtigkeit auf ihre Gemeinsamkeiten und auf ihre kulturellen Grundlagen und Bedingungen hin untersucht. Eröffnet wird der Band mit der Frage nach einer europäischen Leitkultur und deren rechtlicher Identität und Tradition durch Alfred Grosser. Zu den soziologisch-politischen Grundpfeilern des westlichen Rechtsverständnisses schreiben Benjamin R. Barber, Natan Sznaider, Bruno Latour und Armin Pongs. Zu Grundrechten im Spannungsfeld von Freiheit und Sicherheit schreiben Franz Nuscheler, Wolfgang S. Heinz und Barbara Lochbihler; zu Kultur und Bildung als Herausforderung diskutieren Rita Süßmuth und Hermann Glaser, Elisabeth Beck-Gernsheim, Dieter Sturma und Verena Metze-Mangold; zu Schlüsselfunktionen der Institutionen Siegfried Broß, Olaf Schwencke, Jean-Baptiste Joly und Kurt Siehr. Halima Alaiyan, Wolde Yohanes Hundee Huriso und Jürgen Wacker ergänzen als Zeitzeugen des Unrechts die Thematik mit Erfahrungs- und Projektberichten.

PPN: 261811452

Titel: Kultur und Gerechtigkeit ; Caroline Y. Robertson-von Trotha [Hrsg.]. - . - Nomos Verl.-Ges.

Baden-Baden 2007

ISBN: 978-3-8329-2604-5Pb.EUR 29.00; 3-8329-2604-6Pb.EUR 29.00

Bibliographischer Datensatz im SWB-Verbund